

Impressum

Infoletter Nr. 39/Dezember 2017
 Forum Velostationen Schweiz
 c/o Pro Velo Schweiz
 Birkenweg 61, 3013 Bern
 Tel. 031 318 54 17
 info@velostation.ch
 www.velostation.ch

Herausgeber:

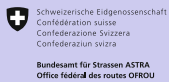


Eine Dienstleistung von:

OO PRO VELO
 SCHWEIZ-SUISSE



Mit der Unterstützung von:



Erscheint: jährlich

AutorInnen dieser Nummer:

Filippo Leutenegger, Pascal Steinemann, Anita Wenger (AWE)

Übersetzung: Aurélien Riondel

Lektorat: Marie-Laure Gebhard, Bettina Maeschli, Christoph Merkli

Auflage: 1000 Ex. deutsch,
 400 Ex. französisch

Preis: gratis

Produktion/

Adressänderungen:

c/o Pro Velo Schweiz,
 Birkenweg 61, 3013 Bern

Gestaltung/Layout:

tasty graphics gmbh Bern

Druck: Basisdruck AG Bern

BeraterInnen der

Koordinationsstelle:

– Ursula Lehner Lierz

velo: consult

Tel. 044 79 18 60

ull@veloconsult.ch

– Virginie Kauffmann

Beraterin Westschweiz

Büro für Mobilität AG

Tel. 031 311 93 63

virginie.kauffmann@

bfbmag.ch

– Andreas Stäheli

Ingenieurbüro

Pestalozzi und Stäheli

Tel. 061 361 04 04

staeheli@ps-ing.ch

– Martin Wälti

Büro für Mobilität AG

Tel. 079 467 99 36

martin.waelti@bfbmag.ch

Veloparkierung am Bahnhof: Wie Drahtesel abgestellt werden möchten

Die Planung einer Velostation an Bahnhöfen erfordert zahlreiche Annahmen und stellt damit eine risikobehaftete Investition dar. Denn: Wo soll eine Velostation, im Vergleich zu den Gratisparkplätzen, platziert und wie dimensioniert werden? Wie ist die Zahlungsbereitschaft und welche Dienstleistungen und Parkiersysteme werden geschätzt? Die erste schweizweite Umfrage in Velostationen und bei Gratisparkplätzen in Bahnhofsnahe verspricht Antworten und verhilft zu einem effizienten Mitteleinsatz.

Umfragedesign und Stichprobe ermöglichen vielfältige Analysen

Zwischen Juli und Oktober 2017 sind 830 Rückmeldungen eingegangen, je zur Hälfte von KundInnen der Velostationen und BenutzerInnen der Gratisparkplätze an Bahnhöfen. Zusätzlich haben 26 Velostationen aus der Deutsch- und Westschweiz ihre BetreiberSicht dargelegt. Das Design der zweisprachigen Umfrage der Büro für Mobilität AG ermöglicht auf dieser Stichprobe diverse Auswertungen mit komparativer Perspektive. Vergleiche zwischen BenutzerInnen der Velostationen und Gratisparkplätze sind ebenso möglich wie zwischen Kunden- und Betreibersicht sowie zwischen verschiedenen Städten der Schweiz.



Gratisparkplätze am Hirschengraben in Bern.

Erste Resultate: Dienstleistungen sind wertvoll, aber Schutz vor Diebstahl und Vandalismus gehen vor

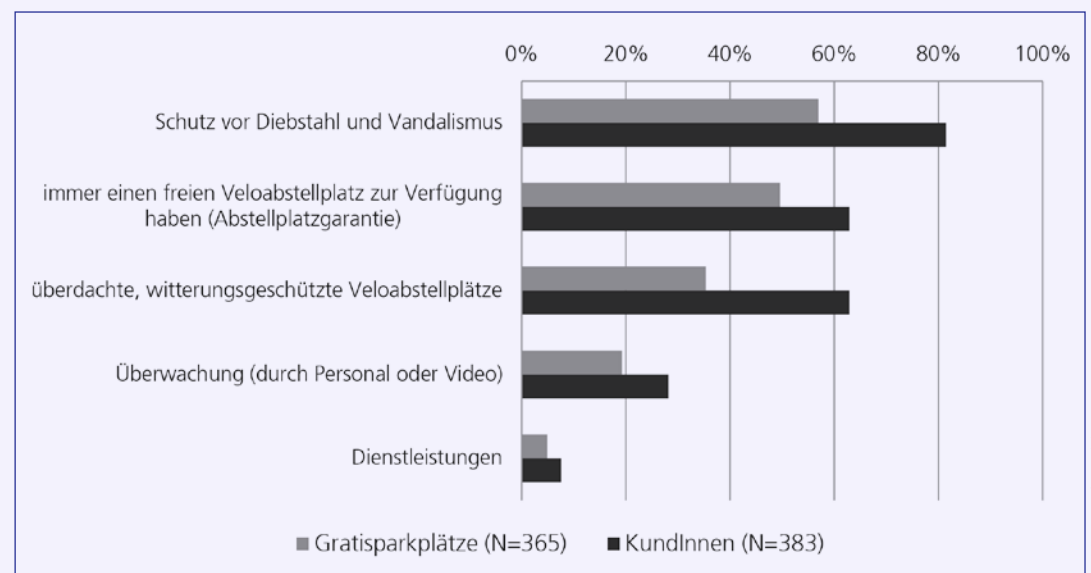
KundInnen der Velostationen besitzen öfter ein GA und bewältigen oftmals längere Wege mit dem Velo als BenutzerInnen der Gratisparkplätze. Diese verlassen sich dagegen häufiger auf die Kombination Halbtax- und Verbundabo und tendieren zu kürzeren Fahrzeiten mit dem Zweirad. Ob sich längere Wege zu ungünstig gelegenen Velostationen mit Dienstleistungen wettmachen lassen, ist noch zu analysieren. Bekannt ist, dass KundInnen und Gratisparkierende als wichtigste Vorzüge von Velostationen den Schutz vor Vandalismus und Diebstahl sowie einen garantierten Abstellplatz sehen,

wenig entscheidend sind dagegen zusätzliche Dienstleistungen. Das Veloabstellen darf dennoch etwas kosten. 23 Prozent der potentiellen KundInnen von Velostationen würden mehr als 100 Franken für ein Jahresabo bezahlen. Für 37 Prozent wäre bei diesem Betrag die Grenze erreicht. Gefragt sind Innovationen bei der Tarifgestaltung, die diese Kundensegmente abdecken können. Denn häufig bestehen noch verfügbare Kapazitäten: 62 Prozent der teilnehmenden Velostationen sind an guten Werktagen zu weniger als drei Vierteln ausgelastet.

Weitere Informationen:

Büro für Mobilität AG,
mail@bfbmag.ch, 031 311 93 63

Pascal Steinemann



Gründe für die Nutzung einer Velostation bzw. potentielle Nutzungsgründe bei Gratisparkierenden.